

## Inhaltsübersicht

<u>Quellenverzeichnis</u>	VII
I. <u>Unveröffentlichte Quellen</u>	
II. <u>Veröffentlichte Quellen</u>	IX
<u>Literaturverzeichnis</u>	XII
<u>Abkürzungsverzeichnis</u>	XXXI
<u>Einleitung</u>	I
I. Teil: <u>Vita</u>	4
I.        Die Heimatstadt	
II.       Zur Herkunft der Familie	6
III.      Die Eltern	9
IV.      Die Geschwister	11
V.       Schul- und Studentenzeit (1536-1555)	14
1)    Emmerich	
2)    Löwen	15
3)    Köln	17
4)    Orléans	
5)    Bologna	20
VI.      Jurist in Köln (1556-1558)	22
1)    Anwaltstätigkeit	23
2)    Professor der Jurisprudenz	
3)    Mitglied von Lokalgerichten	24

VII.	Beisitzer am RKG (1558-1568)	26
	1) Zur allgemeinen Situation	
	2) Zum Assessorat in Speyer im allgemeinen	27
	3) Die Präsentation von Gaill	28
	4) Beweggründe für Gaill, nach Speyer zu gehen	29
	5) Zur Arbeit am RKG während des Assessorats von Gaill	
	6) Die Verbindung Gaills nach Köln	31
	7) Die allgemeinen Lebensumstände in Speyer	35
	8) Zur Dauer des Aufenthaltes von Gaill in Speyer und seiner Abberufung	

VIII.	Kaiserlicher Hofrat (1569-1584)	37
	1) Zu den Kaiserlichen Hofräten im allgemeinen	
	2) Die Berufung von Gaill	38
	3) Zur Mitarbeit im RHR selbst	39
	a) Der RHR als Institution	
	b) Gaills Stellung innerhalb des RHR	42
	c) Kaiserlicher Referendarius	45
	4) Gaill als Fürsprecher der Stadt Köln während seiner Zeit als Mitglied des RHR-Gremiums	49
	5) Gaill als Sachwalter und Ratgeber Anderer während seiner Zeit als Mitglied des RHR-Gremiums	58
	6) Kaiserlicher Gesandter und Unterhändler	59
	a) Rom (1570)	61
	b) Besancon (1570)	63
	c) Im Hochzeitszug der Elisabeth von Österreich und Braut Karls IX. von Frankreich (1570)	

d)	In den spanischen Niederlanden (1576/77)	64
aa)	Kurzer historischer Abriß	
bb)	Zu Mission von Gaill im einzelnen	66
cc)	Aufenthalt in Köln	80
e)	Kurköln (1582-84)	81
aa)	Kurzer historischer Abriß	
bb)	Zur Mission von Gaill im einzelnen	82
	(1) Kontaktaufnahme mit dem Kurfürsten Gebhard	85
	(2) Erkundigungspflicht	86
	(3) Berichtspflicht	87
	(4) Aktives Eingreifen	88
cc)	Weitere Aufträge	95
f)	Speyer und Rothenburg ob der Tauber (1583/84)	97
aa)	Speyer (1583)	98
	(1) Visitation des RKG	99
	(2) Revisionsverhandlungen	102
	(3) Deputationstag	106
bb)	Rothenburg ob der Tauber (1584)	107
7)	Zum Ende der RHR-Zeit	111
8)	Kaiserliche Auszeichnungen	113
IX.	Kanzler in Kurköln (1584-1587)	116
1)	Zur allgemeinen historischen Situation	117
2)	Aufgaben des Kanzlers im allgemeinen	118
3)	Gründe für die Wahl von Gaill	119

4)	Tätigkeit Gaills als Kurkolner Kanzler	122
a)	Leiter der Kanzlei	
b)	Kurkolnischer Rat und Mitglied der Regierung	123
5)	Im Dienste des Kaisers	129
a)	Einzelne Missionen	135
b)	Kaiserliche Schulden	138
6)	Gaill und die Stadt Köln	139
7)	Gaill und die katholische Kirche	141
8)	Allgemeine Lebensumstände	143
X.	Krankheit und Tod	143
XI.	Das Testament	145
XII.	Die Nachkommen	147
2. Teil:	Das literarische Werk	149
I.	Zur Typologie des Werkes	151
II.	Vorbilder	153
	1) Rechtsprechungsliteratur vor den Kameralisten	
	2) Kameralisten vor Gaill	154
III.	Zu dem reichsrechtlichen Geheimhaltungsgebot	158
IV.	Zum Entstehen der Schriften von Gaill und den verschiedenen Auflagen zu Lebzeiten des Autors	164
V.	Angesprochener Leserkreis	170

VI.	Formale Gesichtspunkte	174
VII.	Zu den erörterten Themen	178
	1) Die Observationen	
	a) Erstes Buch	
	b) Zweites Buch	183
	2) Die Abhandlung "De pace publica"	187
	a) Erstes Buch	
	b) Zweites Buch	189
	3) Die Abhandlung "De pignoratoribus"	190
	4) Der Traktat "De arrestis Imperii"	191
VIII.	Zu den von Gaill benutzten Rechtsquellen, insbesondere zu der von ihm verarbeiteten Rechtsprechung des RKG als Grundlage der Darstellung	194
	1) Rezipiertes Recht	
	2) Reichsgesetzgebung	200
	3) Gewohnheits- und Statutarrecht	204
	4) Rechtsprechung des RKG	208
	a) Geltungsgrund	
	b) Zur Darstellung der Rechtsprechung des RKG	213
	c) Zum Verhältnis der Rechtsprechung des RKG zu den anderen Rechts- quellen	219
	d) Eigenständigkeit der Rechtsprechung des RKG	223
	5) Rechtsprechung anderer Gerichtshöfe	226
IX.	Zum Darstellungs- und Argumentationsstil	227

X.	Zum weiteren Schicksal und zur Wirkungs- geschichte der Observationen	234
	1) Zur Lebzeit von Gaill	
	a) Positive Stimmen	
	b) Kritik	
	c) Praktische Verwertung	236
	2) Nach dem Tode von Gaill	
	a) Die Auflagen des Werkes	
	b) Lobpreisungen	239
	c) Berücksichtigung der Observationen in der Literatur des Ancien régime	240
	d) Berücksichtigung der Observationen in der Rechtsprechungspraxis des Ancien régime	242
	e) Berücksichtigung der Observationen in der rechtspolitischen Auseinander- setzung des Ancien régime	243
	f) Die Observationen in der juristischen Literatur des 19. und 20. Jahr- hunderts	245
XI.	Zu den Bearbeitungen der Observationen	
XII.	Zu weiteren Werken, die Gaill zugeschrieben werden	249
	<u>Schlußbemerkung</u>	254
	<u>Anhänge</u>	
	1) <u>Biographische Daten</u>	256
	2) <u>Genealogische Daten</u>	260
	3) <u>Abbildungen etc.</u>	265
	4) <u>Verzeichnis der RKG-Prozesse, die Gaill in seinem Werk namentlich aufführt</u>	272
	<u>Anmerkungen</u>	279
	<u>Personenregister</u>	403